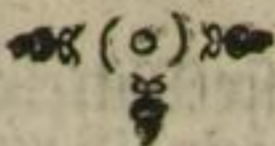


weggehet / auch den kleinsten Kindern / insonderheit in continuirlichem Reissen / appliciret / und gebraucht werden kan.

Und weil die Weiber nicht allemahl nach dem Medico zu schicken / sondern meist erst ein Hausmittel zu gebrauchen pflegen / so können sie dergleichen HausElystier zurichten: Nimm Kindfleisch: Suppe ohngefähr 3. Unzen / oder so viel dir gut zu seyn däucht; Baum: Del / oder Hermelgen: Del eine halbe Unze; thue einen Eydotter / und ein Messerspitzen voll Saltz darein / mische es untereinander / und brauche es zum Elystier: Oder / so du Zeit darzu hast / so nimm Althee / Pappeln / Tag und Nacht / Hermelgen / jedes ein wenig / koche es in Wasser / oder ungesalzener Kindfleisch: Suppe; geuß es durch / und nimm 3. oder 4. Unzen darvon; thue Baumöl / oder Hermelgenöl eine Unze; einen Eydotter; und ein wenig Saltz darunter / und brauche es / wie jetzt gedacht; Wollen sie aber Hüner: oder Brütz: Suppe darzu nehmen / so stehets ihnen frey; Ein gar geschwind Elystiergen aber wird gemacht / wenns nur Wasser / und Honig; oder Erbsuppe mit Mandelöl / und Thoms: Zucker darzu genommen wird. Innerlich kan dem Kinde ein Löffel voll Suppe von gekochten jungen Schoten; laxierender Rosensafft; süß Mandelöl; Laxier: Rosinen / oder auch Rhabarbarsafft eingegeben;

Außerlich aber die jenigen Mittel / so der Auther beschrieben / wie auch nachfolgendes Sälblein gebraucht werden: Nimm Aloe gepülvert ein Quintlein / Kindsgalle 2. Quintlein / Butter / und Honig jedes eine halbe Unze; mische es / und gebrauche es dem Kinde äußerlich / wie im Capitel gedacht.



Das